

13. August 1939.

Sehr verehrter Herr Ministerialdirektor !

Wenn ich recht vermute, kehren Sie in diesen Tagen von der Reise zurück. Ich wäre Ihnen darum verbunden, wenn Ihre vorgesehene Besprechung mit Herrn Direktor Knöpfler, die vor Antritt Ihres Urlaubs offenbar nicht mehr möglich war, nun recht bald stattfinden könnte, da die Entscheidung über die bei mir offene Stelle sich nicht mehr länger hinausschieben lässt. Wie ich höre, sind die Widerstände im Hauptstaatsarchiv geringer geworden.

Für Ihren freundlichen Entscheid im Voraus dankbar bin ich
mit verbindlicher Begrüßung:

Heil Hitler !

Ihr ergebener

Direktor Knöpfler schon wieder nicht anwesend, kommt erst am 8. Juli zurück, weiß auch nur, daß er Ihnen geantwortet hat, aber nicht, was er geantwortet hat. Ich überlege, ob ich nicht persönlich in den nächsten Tagen mich bei Herrn Ministerialdirektor Fischer melden lasse, wird aber wohl taktisch klüger sein, wenn ich zuerst die Rückkehr von Herrn Direktor Knöpfler abwarte.

Sie sprachen davon während Ihres letzten Besuches, im Juli (oder August ?) nochmals durch München nach Italien zu fahren. Können Sie den Termin schon jetzt genau bestimmen ? Vielleicht wäre es das Beste, die ganze Angelegenheit gerade mit Herrn Direktor Knöpfler nochmals mündlich zu klären ? Mir persönlich tut es sehr leid, daß nun nochmals diese Schwierigkeiten entstanden sind; aber ich hoffe, daß sich bis spätestens Mitte Juli alles